

Coronavirus (COVID-19) und CLL-Patienten

Erklärung des CLL Advocates Network

Datum: 6. Januar 2021 (Version 6 – Aktualisierung auf Basis aktueller Richtlinien)

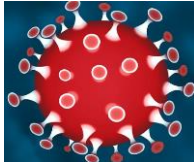
Zum Zeitpunkt des Verfassens dieser Erklärung befasst sich die Welt seit beinahe einem Jahr mit sogenannten COVID-19 Infektionen, die durch das neuartige Coronavirus SARS-CoV2 verursacht werden. Obwohl die meisten der bisher gemeldeten Forschungsarbeiten an Nicht-Krebspatienten durchgeführt wurden, liegen inzwischen auch erste interessante Daten zu COVID-19 und CLL vor. Aufgrund der Schnelligkeit der aktuellen Entwicklungen, unterliegen Informationen und Richtlinien im Zusammenhang mit dem Coronavirus laufend Änderungen.

Während es das erklärte Anliegen des [CLL Advocates Network](#) ist, Informationen speziell für CLL-Patienten bereitzustellen, dient die vorliegende Erklärung in erster Linie dazu, auf geprüfte, sorgfältig ausgewählte und zuverlässige Quellen zu verweisen, die unserer Recherche nach regelmäßig aktualisiert werden.

Wenn auch die Datenlage zu COVID-19 teilweise noch unzureichend ist, so liegt inzwischen doch eine Reihe von Fakten vor, die sich zunehmend zu bestätigen scheinen und die wir in dieser Erklärung für Sie zusammengefasst haben. Außerdem finden Sie in dieser aktualisierten Erklärung auch Informationen über die neue COVID-19-Impfung – mit besonderem Augenmerk auf die für CLL-Patienten relevanten Fragen – und Links, die besonders immunsupprimierten Patienten Klarheit in Bezug auf die Sicherheit des Wirkstoffs und die Priorisierung der Impfmaßnahmen verschaffen sollen.

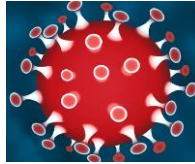
ÜBERSICHT BISHER GEWONNENER ERKENNTNISSE

- Krebspatienten im Allgemeinen und CLL-Patienten im Besonderen haben im Falle einer COVID-19-Erkrankung ein signifikant höheres Risiko für einen schwerwiegenderen und komplizierteren Verlauf.
- Viele CLL-Patienten werden die Infektion wohl in leichter bis mittelschwerer Ausprägung durchlaufen und die meisten werden die Infektion vermutlich überleben. Dennoch liegen hierzu noch keine endgültigen Ergebnisse vor, da die Daten noch nicht vollständig ausgereift sind. Die aktuell vorliegenden Daten jedoch legen nahe, dass CLL-Patienten mit symptomatischer Covid-19-



Erkrankung ein sehr hohes Risiko für schwerwiegende Komplikationen haben, was Krankenhausaufenthalt und ein erhöhtes Sterberisiko einschließt.

- SARS-CoV2 wird hauptsächlich über die Luft verbreitet (z.B. wenn ein COVID-19-Träger hustet, schreit oder niest). Die Übertragung kann auch indirekt durch das Berühren von Oberflächen, die sich in unmittelbarer Umgebung einer infizierten Person befinden, oder von Objekten, die von einer infizierten Person kontaminiert wurden, und anschließendem Berühren von Mund, Nase oder Augen erfolgen. Weitere Informationen finden Sie hier: [WHO Ansteckung COVID-19](#).
- Das Virus kann sich auch durch indirekten Kontakt über Aerosole verbreiten, die in der Luft schweben und dort verbleiben selbst nachdem die ansteckende Person die Räumlichkeiten verlassen hat.
- Auch Menschen ohne oder mit lediglich leichten Symptomen können potenzielle Überträger des Virus sein.
- Die Einhaltung der gängigen Hygienevorschriften und die Befolgung der allgemeinen Empfehlungen haben sich als wirksam erwiesen, um das Expositionsrisiko zu reduzieren und die Verbreitung der Pandemie einzudämmen. Dazu zählen:
 - Das Tragen eines gut sitzenden Mund-Nasen-Schutzes und ggf. weiterer persönlicher Schutzausrüstung (PSA). Das richtige An- und Ausziehen der Maske ist zudem entscheidend für deren Wirksamkeit.
 - Häufiges und gründliches Händewaschen oder Händedesinfektion mit einer Alkoholkonzentration von mindestens 60%.
 - Niesen und Husten in die Armbeuge.
 - Sauberhalten und Desinfizieren von Oberflächen.
 - Nicht ins Gesicht fassen, sofern die Hände nicht zuvor gründlich gereinigt wurden.
 - Vermeiden von direktem Kontakt zu anderen Menschen, einschließlich Umarmungen, Küssen und Händeschütteln.
 - Vermeiden von Gruppen.
 - Abstandhalten (mind. 1,5 m, besser 2,0 m) – bereits diese einfache Maßnahme kann das Ansteckungsrisiko für alle erheblich senken.
 - Treffen im Freien statt in geschlossenen Räumen, da das Ansteckungsrisiko in Letzteren erhöht ist (schlechtere Belüftung, erschwertes Abstandhalten).
 - Je nach Inzidenzrate Ihres jeweiligen Wohnortes, erwägen Sie, Ihre Einkäufe von anderen erledigen zu lassen und arbeiten Sie - sofern irgend möglich – von zu Hause aus.
 - Vermeiden öffentlicher Verkehrsmittel und nicht notwendiger Reisen.



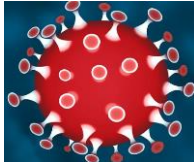
- Wir lernen fast täglich dazu und auch die Behandlungsmöglichkeiten verbessern sich stetig. Dennoch ist und bleibt SARS-CoV2 eine hochansteckende Krankheit, die sich rasant verbreitet und tödlich enden kann. CLL-Patienten sollten daher besonders wachsam sein.

COVID-19 IMPFUNG

Die Entwicklung wirksamer Impfstoffe ist eine der wichtigsten Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung vor potenziell lebensbedrohlichen Infektionen. Ein sicherer und wirksamer Impfstoff gegen COVID-19 wird im Kampf gegen der Corona-Pandemie daher als entscheidend angesehen. Der Wettlauf um die Entwicklung von COVID-19-Impfstoffen ist inzwischen weit vorgeschritten. Innerhalb kurzer Zeit wurden über 200 Impfstoffprojekte gegen SARS-CoV-2 mit über 50 Impfstoffkandidaten gestartet (siehe [Übersicht der COVID-19 Impfstoffkandidaten der WHO](#)). Angesichts des dringenden Bedarfs an COVID-19-Impfstoffen haben zuletzt beispiellose finanzielle Förderungen und wissenschaftliche Kooperationen die Art und Weise verändert, wie Impfstoffe entwickelt werden. Die durch die Pandemie gebotene Dringlichkeit führt überdies dazu, dass einige der Schritte im Forschungs- und Entwicklungsprozess, die normalerweise nacheinander durchgeführt werden, im Falle der COVID-19 Impfungen parallel durchgeführt wurden oder werden. Die WHO versichert jedoch, dass die beschleunigten Forschungs- und Entwicklungsprozesse in keinem Moment zu Lasten der Sicherheit gehen oder gingen. Die neuen Impfstoffe müssen die üblichen strengen Sicherheitsstandards erfüllen und werden umfangreichen klinischen Prüfungen unterzogen.

Nachdem die ersten Impfstoffe seit Anfang Dezember 2020 nach und nach zugelassen werden und die Impfprogramme bereits im selben Monat in etlichen Ländern gestartet wurden, laufen die Diskussionen über Sicherheit und Wirksamkeit der Impfstoffe sowie die Frage, wie diese verteilt und welche Bevölkerungsgruppen priorisiert werden sollen, auf Hochtouren.

Noch gibt es hinsichtlich der Impfungen einige Unbekannte. Doch unter den Experten besteht Einigkeit darüber, dass die derzeit zugelassenen COVID-19 Impfstoffe für immunsupprimierte Patienten sicher sind. Sie wurden an älteren Personen mit geschwächtem Immunsystem sowie solchen, die aus gesundheitlichen Gründen ein hohes Risiko haben, erprobt. An den klinischen Studien nahm eine große Anzahl Patienten teil. Damit kann sichergestellt werden, dass schwerwiegende Nebenwirkungen in der Gruppe der Hochrisikopatienten erkannt werden. Die zugelassenen Impfstoffe wirken ähnlich wie die bereits verwendeten und gelten für

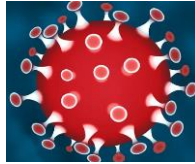


Blutkrebspatienten als sicher. Die bestehenden Unbekannten beziehen sich auf Fragen wie z.B.:

- Wie lange bietet der Impfstoff Schutz? Wie lange hält die Immunität an?
- Verhindert der Impfstoff die Übertragung des Virus von einer infizierten Person auf eine gesunde Person? Weitere Untersuchungen sind nötig, um abschließend zu klären, inwieweit eine Verringerung der Übertragung von Mensch zu Mensch auf den Impfstoff zurückzuführen ist!
- Wie oft muss die Impfung verabreicht werden?
- Wie gut spricht die Impfung in verschiedenen Bevölkerungsgruppen an?
- U.v.m.

Und was genau bedeutet dies nun für CLL-Patienten?

1. Der Konsens unter CLL-Experten ist, dass sich CLL-Patienten ebenso wie die mit CLL-Patienten unter einem Dach lebenden Angehörigen nach vorheriger Rücksprache mit und Zustimmung durch die behandelnden Ärzten impfen lassen sollten. Sonderfälle: Patienten mit ausgeprägter Allergie gegen einen Impfstoffbestandteil, Arzneimittel oder Lebensmittel sowie solche, die sich einer Chemotherapie unterziehen, sollten vor Erhalt der Impfung spezifischen medizinischen Rat einholen.
2. Menschen, die Immunsuppressiva einnehmen, zeigen im Allgemeinen eine reduzierte Reaktion auf Impfstoffe. Einiges deutet daher darauf, dass die Coronavirus-Impfstoffe bei CLL und anderen immunsupprimierten Patienten weniger wirksam sind, der Impfschutz somit ungenügend sein könnte. Experten sind sich jedoch einig, dass ein gewisser Schutz besser ist als keiner. Um den maximalen Schutz und eine langfristige Immunität zu erreichen, ist es wichtig, dass Patienten beide Dosen des Impfstoffes erhalten.
3. In seinen praktischen Leitlinien empfiehlt das britische UK CLL Forum ([UK CLL Forum Practical guidelines for managing CLL in COVID-19 pandemic](#)) allen CLL-Patienten, sich mindestens zwei Wochen vor Erhalt der COVID-19 Impfung einer Grippeimpfung mit einem inaktiven Impfstoff zu unterziehen und sich für mindestens 7 Tage von Kindern fernzuhalten, die eine Grippeimpfung per Nasenspray erhalten haben.
4. Trotz COVID-19 Impfung sollten die Abstands- und Hygieneregeln weiter strikt einhalten werden. Solange das Coronavirus in ihrer Umgebung vorhanden ist, sollten CLL-Patienten sich daher weiterhin gut schützen und die üblichen AHA+L Regeln dringend beherzigen.



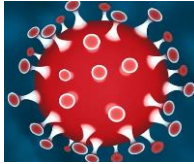
BITTE KONSULTIEREN SIE DIE IM FOLGENDEN GENANNTEN SEITEN, UM AKTUELLE INFORMATIONEN ZU DEN IMPFSTOFFEN UND DER COVID-19 IMPFUNG SPEZIELL BEI BLUTKREBSPATIENTEN UND IMMUNSUPPRIMIERTEN PATIENTEN ZU ERHALTEN:

Allgemeine Informationen zur COVID-19 Impfung, Zugang zur selben und Fragen zur Priorisierung

- [COVID-19 Impfung: Webseite der Weltgesundheitsorganisation \(WHO\)](#)
- [Informationen der WHO rund um die Verteilung und den Zugang zu den COVID-19 Impfstoffen](#)
- [Übersicht der COVID-19 Impfstoffkandidaten der WHO](#)
- [Empfehlungen des britischen Joint Committee on Vaccination and Immunisation \(JCVI\) bzgl. Impf-Priorisierung](#)
- [Fragen und Antworten zur COVID-19 Impfung des Bundesgesundheitsministeriums der Bundesrepublik Deutschland](#)
- [STIKO-Empfehlung zur COVID-19 Impfung](#)
- [Infoseiten der US-amerikanischen CDC zur COVID-19 Impfung](#)
- [Empfehlungen der kanadischen Regierung bzgl. der COVID-19 Impfungen](#)
- [Artikel aus The Lancet Microbe: "COVID-19 vaccines: the pandemic will not end overnight" \(COVID-19 Impfungen: Die Pandemie wird nicht über Nacht vorbei sein\)](#)

Informationen zur COVID-19 Impfung in immunsupprimierten Patienten, solchen die an einer hämato-onkologischen Erkrankung leiden im Allgemeinen und CLL-Patienten im Besonderen

- [Leukaemia Cares \(Großbritannien\) COVID-19 Impfung: Fragen und Antworten](#)
- [Erklärung unserer britischen Mitgliedsorganisation CLL Support](#)
- [Praktischen Leitlinien des britischen UK CLL Forums](#)
- [Erklärung von Blood Cancer UK zur COVID-19 Impfung bei Blutkrebserkrankungen](#)
- [Amerikanische Gesellschaft für Hämatologie \(ASH, American Society of Hematology\): COVID-19 & Impfungen – Fragen und Antworten](#)
- [DGHO \(Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und. Medizinische Onkologie e.V\): Empfehlungen zur COVID-19-Schutzimpfung bei Patienten mit Blut- und Krebserkrankungen](#)



- [Dr. Koffman von unserer Mitgliedsorganisation CLL Society \(USA\) zum Thema COVID-19 Impfungen - 12/2020](#)
- [Interview mit dem CLL-Experten Dr. Anthony Mato bzgl. der Frage, ob CLL-Patienten sich impfen lassen sollten und wann diese verfügbar sein wird](#)
- [Webinar der britischen CLL Support und des UK CLL Forums: Update zur COVID-19 Impfstart \(Webinar vom 16. Dezember 2020\)](#)
- [Impfungen bei Immundefekten/Immunsuppression – Expertenstatement und Empfehlungen \(Expertenstatement von 2016, nicht COVID-19 spezifisch!\)](#)

WICHTIGER HINWEIS: Das CLL Advocates Network plant für Januar/Februar 2021 ein Webinar zum Thema “COVID-19 Impfung bei CLL, anderen Blutkrebserkrankungen sowie immunsupprimierten Patienten – Immunisierung der Immungeschwächten?” Weitere Informationen zum genauen Datum, den Referenten, usw. werden wir in Kürze auf unserer [Webseite](#) veröffentlichen!

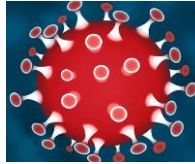
STRATEGIEN IM UMGANG MIT COVID-19 UND DESSEN FOLGEN

Der Ausbruch des Coronavirus hat unseren Alltag auf den Kopf gestellt. Wir alle spüren die Auswirkungen tagtäglich und müssen einen Umgang mit der neuen Gefahr lernen. Die amerikanische Seuchenschutzbehörde [CDC \(Centers for Disease Control and Prevention\)](#) hat praktische Anleitungen zum Umgang mit COVID-19 im Alltag veröffentlicht, darunter das Erledigen von Besorgungen, der Besuch von Parks, die Nutzung öffentlicher Transportmittel, Reisen usw. Wir empfehlen Ihnen, sich mit diesen [Empfehlungen](#) vertraut zu machen.

Viele von uns plagen derzeit beunruhigende Gedanken. Viele sorgen sich um ihre eigene Gesundheit oder die nahestehender Freunde und Angehöriger. Aufgrund seiner rasanten Ausbreitung kann COVID-19 bei vielen Menschen massive Angstzustände und Anspannung auslösen. Angesichts der täglichen Schreckensnachrichten besteht das Risiko, dass sich eine Angstspirale entwickelt. Es ist sinnvoll und hilfreich, einige Strategien zu entwickeln, um mit dem psychischen Stress während dieser anhaltenden Pandemie einen Umgang zu finden.

Nachstehend finden Sie Links mit interessanten Tipps und Ratschlägen für die seelische Gesundheit:

- [WHO \(#Healthy at Home - Looking after our mental health\)](#)
(in verschiedenen Sprachen verfügbar)



- [Psychology Today \(7 Ways to Cope With COVID-19\)](#)

AUSGEWÄHLTE ZUVERLÄSSIGE INFORMATIONSQUELLEN

COVID-19 und CLL-spezifische Informationen

- [ASH \(American Society of Hematology / Amerikanische Gesellschaft für Hämatologie\) – Fragen und Antworten](#)
- [CLL Society COVID-19 Updates](#)
- [Webseite des UK CLL Forums](#)

COVID-19 und krebsspezifische Informationen

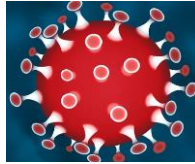
- [Blood cancer UK \(Blutkrebs UK\)](#)
- [Cancer research UK \(Krebsforschung UK\)](#)
- [Leukaemia Care UK](#)
- [NIH \(National Institutes of Health / Nationale Gesundheitseinrichtungen\) USA](#)
- [ASCO \(American Society of Clinical Oncology / Amerikanische Gesellschaft für klinische Onkologie\)](#)
- [DGHO \(Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie e.V\): Coronavirus bei Krebspatienten](#)
- [Onkopedia \(ein Leitlinien-Portal für in Deutschland tätige Ärztinnen und Ärzte, für CLL-spezifische Informationen siehe 6.2.13 Chronische Lymphatische Leukämie \(CLL\)\)](#)

Allgemeine Informationen zu COVID-19 und Informationen spezielle für gefährdete Bevölkerungsgruppen / Hochrisikogruppen

- [US-amerikanische Seuchenschutzbehörde CDC \(Center for Disease Control - USA\)](#)
- [Weltgesundheitsorganisation \(WHO, World Health Organization\)](#)
- [UW \(Univ. Washington\) IDEA Programm – Behandlung und klinische Studien](#)
- [Johns Hopkins COVID-19 umfassende Kartierung der weltweiten COVID-19 Fälle](#)
- [Regierung von Kanada](#)

Bitte erkundigen Sie sich zwecks spezifischer Vorschriften und Richtlinien auch bei Ihren zuständigen nationalen und regionalen Gesundheitsbehörden.

Das [CLL Advocates Network](#) bietet keine medizinische Beratung. Bitte kontaktieren Sie Ihre örtlichen Fachleute und Behörden.



HANDELN SIE VERANTWORTUNGSVOLL – FÜR SICH SELBST UND ANDERE

Jeder einzelne Bürger steht in der Verantwortung und Pflicht, sein individuelles Ansteckungs- und Übertragungsrisiko einzuschätzen und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Eine realistische Risikobewertung ist insbesondere für Immungeschwächte immens wichtig.

BITTE HELFEN SIE UNS:

- Informieren und sensibilisieren Sie Ihre lokalen Behörden und Gesundheitsversorger.
- Erinnern Sie Ihre lokalen Entscheidungsträger in der Gesundheitspolitik und andere Interessengruppen daran, dass Menschen mit hämatologischen Erkrankungen zu der Hochrisikogruppe zählen.
- Unterstützen Sie uns dabei, bewährte Praktiken auszutauschen.

Folgen Sie uns auf Twitter oder Facebook! Und vor allem: bleiben Sie gesund!

Ihr *CLL Advocates Network Team*

Kontakt: info@ccladvocates.net